

## Bekanntnis zum Klimaschutz

Bürgerinnen und Bürger von Gottenheim erarbeiteten Klimaschutzziele für die Gemeinde

**Gottenheim. Der Klimaschutz ist ein wichtiges Ziel für die Gemeinde Gottenheim: Darüber waren sich die Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung am vergangenen Donnerstag, 9. April, einig, als sie gemeinsam unter fachlicher Begleitung von Badenova die in zwei Energiewerkstätten erarbeiteten Klimaschutzziele und deren Umsetzungsmöglichkeiten durcharbeiteten und dabei Prioritäten setzten. Für die nächste Ratssitzung ist gar der Beschluss eines Klimaschutzbekenntnisses geplant.**

Einen Katalog mit 19 konkreten Möglichkeiten zur Verbesserung des Klimaschutzes in Gottenheim hatten Nina Weiß und Simone Stöhr-Stojakovic vom Freiburger Energiedienstleister Badenova mit im Gepäck. Sie sind das Ergebnis einer Energiepotenzialstudie und zweier Energiewerkstätten, die die Gemeinde gemeinsam mit der Badenova erarbeitet und veranstaltet hat. Besonders den engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die in den Energiewerkstätten mitgearbeitet hatten, galt der Dank von Bürgermeister Christian Riesterer.

Im Gemeinderatsworkshop, der im Rahmen einer öffentlichen Sit-



Bei der Vorstellung der Ergebnisse der Energiewerkstätten und des Klimaschutzbekenntnisses im Gemeinderat (von rechts): Bürgermeister Christian Riesterer, Nina Weiß und Simone Stöhr-Stojakovic. Foto: mag

zung im Rathaus stattfand, zu dem aber keine interessierten Bürger gekommen waren, stellten Nina Weiß und Simone Stöhr-Stojakovic nun die 19 Vorhaben zum Klimaschutz vor, die aus einer Liste mit mehr als 50 Vorschlägen von Gemeinderat und Bürgern ausgewählt wurden.

Vier von ihnen seien erst in der zweiten Energiewerkstatt auf Wunsch der Teilnehmer dazugekommen, erläuterte Nina Weiß, die restlichen 15 hätte der Gemeinderat vorab ausgewählt. Für alle Vorhaben hatten die Referentinnen im Vorfeld die ihnen zugrunde liegen-

den Ziele definiert, das Kohlendioxid- und Energieeinsparpotenzial berechnet sowie einen Zeithorizont für den Eintritt der Einsparwirkung angesetzt. Dokumentiert wurde das in einem ausführlichen Steckbrief für die jeweilige Maßnahme.

Fünf der Vorhaben wurden später vom Gemeinderat nochmals als besonders wichtig und vordringlich eingestuft: Ein Vorhaben ist die Optimierung der Heizanlagen der kommunalen Gebäude mit rund elf Tonnen Kohlendioxideinsparung im Jahr, aber auch geringerem Strom- und Erdgasverbrauch, ein

zweites ist das Thema Energieeinsparung bei der Planung der neuen Ortsmitte. Punkt drei ist die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Es folgen die Idee, regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema Energiesparen für die Bürger anzubieten und als fünftes Vorhaben der Aufbau einer Energieberatung im Rathaus.

In der nächsten Gemeinderatssitzung will sich die Gemeinde offiziell ein Klimaschutzbekenntnis geben, das für Bürgermeister Riesterer und die Räte ein Bekenntnis zu den Zielen und Vorhaben sowie ein Leitfaden für künftiges Handeln ist, aber keine automatische Verpflichtung zur Abarbeitung und Finanzierung aller 19 Maßnahmen darstellen soll. Immerhin, so rechnen Nina Weiß und Simone Stöhr-Stojakovic vor, könnten so bis 2025 rund neun Prozent der Kohlendioxid-Emissionen in Gottenheim eingespart werden. Die nächsten Schritte sind nun die Verabschiedung des Klimaschutzbekenntnisses und die anschließende schrittweise Umsetzung der Vorhaben. Hierfür wird auch die Gründung eines Klimaschutzbeirats in Erwägung gezogen, mögliche Fördermittel sollen gefunden und beantragt und der Fortschritt überprüft werden. (mag)